

Knowledge4Innovation

Knowledge4Innovation (K4I) ist eine beim **Europäischen Parlament** nicht registrierte **Intergroup**. Sie fördert die Lobbyarbeit ihrer Mitglieder, die in innovationsnahen Branchen tätig sind. Hierzu gehören insbesondere die Chemische und die Agrochemische Industrie, die Pharmazeutische Industrie und die Energiewirtschaft.

Knowledge4Innovation (K4I)

Rechtsform	Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht (VoG)
Tätigkeitsbereich	Förderung der Lobbyarbeit ihrer Mitglieder
Gründungsdatum	
Hauptsitz	Square de Meeûs 35, Brüssel
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	
Webadresse	www.knowledge4innovation.eu

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategie und Einfluss	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
3 Veranstaltungen	3
3.1 "Europe's Energy Future: Efficiency and competitiveness through innovation and smart integration" mit EU-Kommissar Günther Oettinger	3
3.2 K4I Forum Dinner Debate	4
4 Finanzen	4
5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
6 Einzelnachweise	4

Lobbystrategie und Einfluss

K4I ist eine Organisation, in der EU-Parlamentarier Unternehmen und Verbänden ein Forum zur Kontaktpflege mit Vertretern der EU-Institutionen (**Europäische Kommission**, EU-Parlamentarier und Vertreter des Europäischen Rats) zur Verfügung stellen. Die Veranstaltungen werden jeweils von einem K4I-Parlamentarier als Gastgeber betreut und finden in den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments statt. Damit wird der Anschein einer interessenungebundenen Veranstaltung erweckt. Die inhaltliche Ausgestaltung liegt jedoch im Wesentlichen bei den Veranstaltungs-"Partnern" aus der Wirtschaft (meist K4I-Mitglieder), die die Themen festlegen und einen Großteil der ReferentInnen und TeilnehmerInnen stellen. In ihrer Broschüre^[1] wirbt K4I für die Mitgliedschaft mit dem Argument, es könnten eigene "Events" im Parlament organisiert werden. Der Kontakt zwischen den EU-Entscheidungsträgern und der Wirtschaft sowie dieser nahestehenden Organisationen findet meist über das **K4I Forum of the European Parliament** statt. Nach fünf Veranstaltungen und Dutzenden von Gesprächsrunden sei das Forum im Europäischen Parlament gut etabliert und werde auch von den anderen EU-Institutionen anerkannt. Hinzu kommt die Information von Abgeordneten durch den sog. **K4I Policy Brief**. Als Nutzen einer Mitgliedschaft wird in der K4I-Broschüre weiterhin angeführt, dass über Arbeitsessen mit EU-Abgeordneten wertvolle Einblicke in die Agenda des EU-Parlaments gewonnen werden könnten.

Knowledge4Innovation bezeichnet sich auf ihrer Webseite^{[2][3][4]} als eine Innovationsplattform mit den folgenden Kategorien von Mitgliedern: Unternehmen, Wirtschafts- und Berufsverbände, Denkfabriken, Universitäten und Forschungseinrichtungen (Kooperationspartner der Wirtschaft) sowie Regionen und Städte, die sich um die Ansiedlung von Unternehmen bemühen. Sie bilde ein großes Netzwerk, das Akteure mit unterschiedlichem Hintergrund mit dem Ziel zusammenbringe, dass Themen, die für Europas Innovationsfähigkeit relevant sind, von der EU mit höchster Priorität behandelt werden. Die Beeinflussung der EU-Politik durch die Industrie und ihr nahestehende Organisationen wird von K4I als das Schließen einer Lücke zwischen der EU-Politik und den Anforderungen und Erwartungen der Praktiker umschrieben. Nach eigener Einschätzung ist K4I keine Lobbyorganisation, weil sie keine eigenen Stellungnahmen zu bestimmten politischen Themen erarbeitet. K4I sorgt jedoch über die parlamentarischen Veranstaltungen dafür, dass LobbyistInnen auf eine privilegierte Weise Zugang zu EU-Entscheidungsträgern erhalten. Eine Organisation, in der Lobbyisten Mitglieder sind, und die den Lobbyismus von Mitgliedern aktiv fördert, ist jedoch selbst als Lobbygruppe zu qualifizieren.

Organisationsstruktur und Personal

Präsident des "K4I Management Board": Robbert Fisher: Managing Director von Joint Institute for Innovation Policy (JIIP)

Managing Director Roland Strauss

Vorsitzende des "K4I Forum of the European Parliament Governing Board" Lambert van Nistelrooij (Vorsitzender), vgl. "Political Members" und Jerzy Buzek (Stellv. Vorsitzender), vgl. "Political Members"

"Associations Members" (Mitglieder aus der Wirtschaft) Die 25 Mitglieder aus der Wirtschaft und ihr nahestehender Organisationen (Stand: Januar 2017) sind [hier](#) abrufbar.

Zu ihnen gehören u. a.:

- [Bayer](#)
- [European Chemical Industry Council](#) (CEFIC), (Europäischer Verband der Chemieindustrie)
- [European Crop Protection Association](#) (EPCA) (Europäischer Verband der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln)
- [EuropaBio](#) (Europäischer Verband der Biotechnologie-Unternehmen)
- [European Gas Research Group](#) (GERG) (Europäischer Verband der Gasunternehmen)
- Photonics21 (Vereinigung von Unternehmen/Forschungsinstituten der Photonik)
- [Novitech](#) (slowakisches IT-Unternehmen)
- Joint Institute for Nuclear Research (JINR) (zu Zeiten der Sowjetunion gegründetes Nuklearforschungsinstitut mit Sitz in Dubna/Russland)
- die Universitäten Hanze University, Groningen/Niederlande; Universidad de Vigo/Spanien; Wroclaw University of Technology, Breslau/Polen

"30 Political Members" (EU-Parlamentarier)

Zu ihnen gehören u. a.:

Mitglieder	Partei	Land
Christian Ehler	EPP	Deutschland
Lambert van	EPP	Niederlande

[Security & Defence Agenda](#), Beiratsmitglied; [Atlantik-Brücke](#), [Cyber-Sicherheitsrat Deutschland](#), [Sky and Space](#) und [United Europe](#), Mitglied

[European Internet Foundation](#), Governor; [European Energy Forum](#), Direktor

Nistelrooij lande
Jerzy Buzek EPP Polen [European Energy Forum](#), Präsident
Alexander ALDE Deutsches [European Energy Forum](#), Governor; [Transatlantic Policy Network](#) und [German](#)
Alvaro (FDP) hland [European Security Association](#) Mitglied

Quelle: ^[5]

Management Board Die Mitglieder des Management Board, der aus Vertretern der Mitgliedsorganisationen besteht, sind [hier](#) abrufbar.

K4I Forum Governing Board Der Governing Board besteht aus Mitgliedern des Europäischen Parlaments ("Political Members") und Mitgliedern des Management Board. Er tagt alle 6 Wochen im Rahmen eines Arbeitsfrühstücks im Europäischen Parlament.

Veranstaltungen

“Europe’s Energy Future: Efficiency and competitiveness through innovation and smart integration” mit EU-Kommissar Günther Oettinger

Ein besonderes Highlight war der "K4I Forum High-Level Round Table" mit [Günther Oettinger](#), EU-Kommissar für Energie, vom 19. März 2014. Als Gastgeber der Veranstaltung mit Oettinger fungierte der EU-Parlamentarier Jerzy Buzek, ehemaliger Präsident des Europäischen Parlaments, "Political Member" von K4I und Vizepräsident des [European Energy Forum](#) (EEF). Die Veranstaltung wurde von den folgenden "Association Members" als Partnern unterstützt:

- [European Chemical Industry Council](#) (CEFIC) (Europäischer Verband der Chemieindustrie)
- EUREKA (ein europäisches zwischenstaatliches Netzwerk, das sich mit marktorientierter Forschung und Entwicklung beschäftigt) und deren Cluster eurogia2020
- [European Gas Research Group](#) (GERG) (Europäischer Verband der Gasunternehmen)
- "Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE) (Berufsverband von Ingenieuren aus den Bereichen Elektrotechnik und Informationstechnik)

Ein weiterer Unterstützer ist:

- [New Energy World](#) Industry Grouping (Europäischer Verband der Neue Energien produzierenden Unternehmen)

Das Hauptreferat hielt Kommissar Oettinger. In den Arbeitsgruppen diskutierten hochrangige Vertreter der Generaldirektion Energie und der Generaldirektion Forschung & Innovation sowie der Referatsleiter Energieforschung des Bundeswirtschaftsministeriums mit dem Präsidenten der [European Gas Research Group](#) (GERG), der Geschäftsführerin der Organisation eurogia2020/EUREKA, einer Repräsentantin des "Institute of Electrical and Electronics Engineers" (IEEE), dem Geschäftsführer von EUREKA, der Präsidentin von Klimate-KIC, dem Leiter der Abteilung "Forschung und Innovation" des [European Chemical Industry Council](#) (CEFIC) sowie Vorstandsmitglied von [SPIRE](#), dem Geschäftsführer von FCH JU und dem Geschäftsführer von Global Smart Transformation Ltd.^[6]

K4I Forum Dinner Debate

Kooperationspartner der Gesprächsrunde vom 26. Juni 2013 war die [European Crop Protection Association](#) (EPCA) (Europäischer Verband der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln). Als Gastgeberin war die EU-Parlamentarierin [Julie Girling](#) tätig. Zu den Themen gehörten vor allem der Nutzen und die Risiken von Innovationen und die Erarbeitung von Empfehlungen zur Verbesserung der EU-Politik auf diesem Feld. Referent war u. a. Friedhelm Schmider, der Geschäftsführer von EPCA.^[7]

Finanzen

Die Veranstaltungen werden von den jeweiligen Kooperationspartnern unterstützt. Weitere Hinweise sind der Webseite von K4I nicht zu entnehmen.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [Brochure](#)
2. ↑ [About us](#)
3. ↑ [What K4I stands for](#)
4. ↑ [Become a K4I Member](#)
5. ↑ [Political Members](#), Webseite K4I, abgerufen am 27.01.2017
6. ↑ [K4I Form High-Level Round Table](#)
7. ↑ [Fostering innovation - Integrating benefits and risks K4I Forum Dinner Debate in cooperation with ECPA](#)